

# Kitzbüheler Alpen 7 (K7)

## Auffach – Schatzbergalm – Hösljoch – Holzalmhaus – Rattenberg



### Von der Alm hinab ins Inntal

<b>Gehzeit</b>	6 Std. (ohne Fahrt mit Schatzbergbahn)
<b>Höhenmeter</b>	Start: 1776 m (Schatzbergalm), Ende: 521 m; Hm: rund 150 Hm im Aufstieg, rund 1400 Hm im Abstieg (Höhenmeter der Auffahrt mit der Gondelbahn nicht eingerechnet); Höchster Punkt: 1776 m
<b>Kilometer</b>	14 km (ab Bergstation Schatzbergbahn)
<b>Klassifizierung</b>	Bergweg rot
<b>Schwierigkeit</b>	Keine besonderen Schwierigkeiten; Kinder: ab 12 Jahren
<b>Wegbeschaffenheit</b>	Gondelbahn, Steige, Forstwege, (asphaltierte) Zufahrtswege
<b>Themenschwerpunkt</b>	Natur, Kultur, Geschichte

#### **Streckenverlauf**

Mit der Schatzbergbahn von Auffach in der Wildschönau zur Bergstation bei der Schatzbergalm – kurz steiler, dann sanfter Abstieg zum Hösljoch – kurzer Gegenanstieg – sanft hinüber bzw. hinab zum Holzalmhaus – sanft und in weiten Kurven hinunter über Zimmermoos nach Rattenberg

#### **Kurze Tourbeschreibung**

Mit der Schatzbergbahn von Auffach zur Bergstation bei der Schatzbergalm; beim kleinen Moorsee neben der Bergstation der Beschilderung „Hösljoch, Alpbach“ folgen;

auf Steig recht steil im lichten Wald hinunter zum Krinijoch; hier an „Hösljoch, Alpbach“ orientieren, wenig später an „Höslalm, Hösljoch“; jetzt im lichten Wald oberhalb der Wiesen auf einem Steig sanft absteigend talauswärts; bei der nächsten Routengabelung Richtung „Zottahof, Alpbach“; unmittelbar danach mündet der Steig in die Forststraße – darauf abwärts und weiter talauswärts auf den Gipfel im Vordergrund zu; dann rechts ab Richtung „Hösljoch“; Weg führt jetzt ein kleines Stück nach oben, insgesamt aber praktisch auf derselben Höhe hinüber zur alten Höslalm; hier erneut an „Hösljoch“

orientieren und abwärts bis zum Ende des Forstwegs beim Almgebäude; dort am Steig hinab zum „Hösljoch“, das sich wenige Meter unterhalb beim Moorsee und der Kapelle befindet; vom See zunächst auf Steig leicht nach oben („Holzalm“); nach dem kurzen Anstieg eben hinüber ins ehemalige Bergbauggebiet; in dem Bereich werden Halden gequert; im Anschluss an den Steig auf Forststraße gemütlich hinunter zur Holzalm mit dem Holzalmhaus; nach der Einkehr weiter abwärts am Fahrweg (nicht versehentlich rechts abzweigen); durch den Wald nach Schwarzenberg zu den ersten beiden Bauernhöfen; daran vorbei und über die asphaltierte Zufahrtsstraße hinab Richtung „Brixlegg“ (an einem der Höfe angeschrieben); nun durch Wiesen und vorbei an weiteren Bauernhöfen abwärts; an der „Alpenrose“ vorüber und in Zimmermoos in rund 850 m vor einer Linkskehre rechts zu einem Feldweg wechseln („Rattenberg“); die Strecke leitet zunächst erneut durch Wiesen („Wiesl“) und dann im Wald zügig hinunter (stets an „Rattenberg“ orientieren) nach Rattenberg (zuletzt auf Forststraße); dort in die Altstadt.

# Kitzbüheler Alpen 7 (K7)

## Auffach – Schatzbergalm – Hösljoch – Holzalmhaus – Rattenberg

### Erlebnispunkte

Altes Almgebäude der Höslalm (Schindeldach), Holzkapelle bei einem der Höfe in Zimmermoos

### Attraktionspunkte

**Am Anfang:** Kleiner Moorsee bei der Schatzbergalm, Blick ins Alpbachtal beim Abstieg von der Schatzbergalm

**Zwischendurch:** Bei der Höslalm Durchblick vom Wiedersberger Horn zum Wilden Kaiser, Holzalm mit dem Holzalmhaus

**Am Ende:** Passage durch sanftes, kleines Tal mit wunderbaren Blumenwiesen gleich unterhalb der Holzalm, Wiesel – einsame Wiesenpassage, durch die die Route kurz vor dem Schlussabstieg nach Rattenberg führt

### Höhepunkte

**Am Anfang:** Aussicht von der Schatzbergalm: Karwendel, Rofan, Bayerische Voralpen, Wilder Kaiser, Loferer Steinberge, Kitzbüheler Alpen

**Zwischendurch:** Hösljoch durch seine liebevolle Lage im lichten Mischwald – dazu der Moorsee und die Holzkapelle, idyllische Steigpassage im lichten Mischwald vom Hösljoch zu den verfallenen Bergwerkstollen am Gratlspitz, verfallene Bergwerkstollen selbst

**Am Ende:** Stadt Rattenberg mit ihren Attraktionen

### Naturcharakter

Skigebiet, Almwiesen, Almen, Blumenwiesen, Weidevieh, (lichter) Wald

### Themen

**Natur:** Moorseen

**Kultur:** 1. Tiroler Holzmuseum in Auffach, Kapelle am Hösljoch (Außenwände und Dach aus Schindeln; errichtet in Erinnerung an ein Lawinenopfer); Schlossbergspiele Rattenberg: Auf dem Burgberg finden seit mehr als 50 Jahren allsommerlich Freilichtaufführungen statt. Am Beginn stand ein Stück über eine wichtige Figur der Tiroler Geschichte: Claudia von Medicis gestrenger und berühmter Kanzler Bienner wurde 1651 in Rattenberg enthauptet. Der aus der Oberpfalz stammende Bienner war ein rechtschaffener Mann, der manchem bei Hofe ein Dorn im Auge war. Intrigen wurden gesponnen, die den Kanzler bald nach dem Tod der Regentin zu Fall brachten. Auf dem Schlossberg werden allsommerlich zeitgenössische Stücke von Felix

Mitterer oder Friedrich Dürrenmatt ebenso gespielt wie die Tiroler Klassiker „Frau Suitner“ und „Erde“ von Karl Schönherr. Abgesehen vom Theater ist Rattenberg auch für seine Glasgraveure und -bläser bekannt, die in der Altstadt hübsche Geschäfte haben.

**Geschichte:** Bergbau Gratlspitz: prähistorischer Abbau von Kupfererzen; Thierberg – alter Name für Gratlspitz – ist in einem Güterverzeichnis aus dem 15. Jahrhundert ausdrücklich als Kupferlieferant zu Ende des Mittelalters genannt, Stolleneingang des Oberfundstollens gleich unterhalb des Steigs sichtbar. Rattenberg ist mit rund 500 Einwohnern nach Vils im Außerfern die kleinste Stadt Tirols. Die Blütezeit der Stadt war das 15. Jahrhundert, als man in der Umgebung Erz abbaute. Aus dieser Zeit stammen die spätgotischen und Renaissance-Häuser, die das Städtchen so attraktiv machen. Sehenswert in Rattenberg ist u. a. die gotische Stadtpfarrkirche zum hl. Vigilius, denn sie hat zwei parallele Schiffe und zwei Altäre: ein Schiff soll für die Bürger der Stadt reserviert gewesen sein, das zweite für die zugezogenen Knappen. Wer sich für sakrale Kunst im weitesten Sinne interessiert, ist im Augustinerkloster, das zu einem Museum umgestaltet worden ist, gut aufgehoben. Bemerkenswert ist, neben dem „Schmerzensmann“ mit beweglichen Armen und Beinen, der sogenannte Augustinerhimmel, ein monumentales Fresko in der Kuppel der Kirche, das im Zentrum die heilige Dreifaltigkeit, umgeben von Engeln und Augustinermönchen, darstellt. Von der Burg sind nur mehr Teile der romanischen Anlage mit dem Bergfried erhalten. Hier finden im Sommer die Schlossbergspiele statt.

### Sinneserfahrung

Einsamkeit und Ruhe

### Motto

(Fast) immer abwärts

### Alternative Routenführung

vom Krinijoch auf alternativem Steig („Hösljoch, Thierbach“) zur Höslalm

### Adlerwegpunkte

**Am Anfang:** Holzmuseum Auffach, Talstation Schatzbergbahn, Moorsee hinter Schatzbergalm

**Am Ende:** östliches Tor in die Rattenberger Altstadt



### Gastronomie

**Schatzbergalm, Holzalmhaus** (geöffnet von Pfingsten bis Ende Oktober)  
Tel.: +43.0676.4206 103

### Tourismusverbände

**Tourismusverband Wildschönau**  
[www.wildschoenau.com](http://www.wildschoenau.com)  
**Tourismusverband Alpbachtal und Tiroler Seenland**  
[www.alpbachtal-seenland.at](http://www.alpbachtal-seenland.at)

### Infrastruktur

**Wildschönauer Bergbahnen**  
[www.schatzbergbahn.at](http://www.schatzbergbahn.at)